

# „Offen für alle mit einem Verlust“

Göppinger Hospiztage vom 10. bis 17. November – Viele Ehrenamtliche

Von 10. bis 17. November finden in Göppingen die Hospiztage statt. Klaus Albrecht, neuer Leiter des Ambulanten Erwachsenen Hospizdienstes, und sein Team sprechen über ihre Aufgaben.

ANNEROSE FISCHER-BUCHER

**Göppingen.** „Der Hospizgedanke soll in der Öffentlichkeit gefördert werden, nämlich dass in der letzten Lebenszeit auch ein eingeschränktes Leben noch lebenswert sein kann“, sagt der Vorsitzende des Fördervereins Hospizbewegung Kreis Göppingen, Klinik-Pfarrer Michael Kröner. Das begleitete Sterben ist ein Gegenprogramm zum assistierten Suizid, so sieht es das neu zusammengestellte Team um ihren Leiter Klaus Albrecht: Birgit Göser und Petra Bienecker (Koordinatorinnen im Erwachsenen Hospiz), Charlotte Roos-Bauer (Sekretariat und Verwaltung), Michael Kröner (Vorsitzender) und Klaus Albrecht (neuer Leiter).

Mehr als 80 Ehrenamtliche kümmern sich mit Zuwendung, Betreuung und Mitmenschlichkeit darum, „damit ein möglichst erfülltes Leben bis zum letzten Moment geführt werden kann“, so Klaus Albrecht, „denn an uns, die wir Teil eines Netzwerks sind, wenden sich sterbenskranke Menschen“. Die Ehrenamtlichen gehen dorthin, wo der Mensch ist, beispielsweise in Kliniken, in Heime, zum betreuten Wohnen oder ins Zuhause eines Menschen. Der Wunsch des Sterbenden wird respektiert, und die Betreuung ist bedarfsorientiert. Der Dienst endet auch nicht nach dem Tod eines Menschen, denn es gibt eine Trauerbegleitung, wenn die An-



Kümmern sich um Sterbende (v. l.): Pfarrer Michael Kröner, Birgit Göser, der neue Leiter Klaus Albrecht, Charlotte Roos-Bauer und Petra Bienecker. Foto: Fischer-Bucher

gehörigen das wollen. Dadurch, dass das Hospiz gut vernetzt ist, kann es die Angehörigen entlasten, denn es macht selbst keine Pflege. Zu den Netzwerken gehören: Angehörige, Seelsorge, Hausärzte, Palliativmedizin, ambulante Pflegedienste, Brückenpflege, spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV), Kliniken und Heime.

Der neue Leiter Klaus Albrecht ist 60 Jahre alt und hat 32 Jahre im Bereich der freien Wohlfahrtspflege in Beratungsstellen als Fachreferent und Projektleiter gearbeitet. Er spricht davon, dass „er größten Respekt vor Menschen in dieser letzten Lebensphase“ habe. Sowohl ihm als auch Kröner ist gute Teamarbeit wichtig, für die sie mit dem neu zusammengestellten Team stehen.

## Veranstaltungen

**Hospiztage** Es sind folgende Veranstaltungen zu den Hospiztagen geplant:

**Freitag, 7. November, 19 Uhr,** Stiftskirche Faurndau: Gottesdienst „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen . . .“;

**Montag, 10. November, 19 Uhr,** Hörsaal der Klinik am Eichert: „Eingeschränktes Leben – lebenswertes Leben“ mit Professor Niels Birbaumer, Uni Tübingen;

**Mittwoch, 12. November, 19 Uhr,** Stadtkirche Göppingen: „Krebs – die unsterbliche Krankheit“ mit Professor Martin Bleif;

**Montag, 17. November,** Waldeckkirche Göppingen in der Göppinger Bergfeldsiedlung, „Blaubeerblau“, Filmvorführung und anschließendes Gespräch mit Mitarbeitern des Hospizdienstes.